

GW-Newsletter



www.gw-kb.de

www.gw-koeln-brueck.de



Aus Brück und der „Werkstatt“

Die erste Sitzung des Arbeitskreises im „Präsenz-Modus“ fand nach achtmonatiger Pause endlich am 1. Juni wieder statt..

Gottfried Böhm verstorben: im letzten Jahr noch hatten wir im Newsletter 02 auf viele Veranstaltungen aufmerksam gemacht, die alle aufgrund der Pandemie ausfielen. Nach seinem Tod bleiben seine vielen Bauten, die Sie unbedingt besuchen und anschauen

sollten. Lesen Sie dazu den Newsletter 02-2020 mit vielen Tipps om links- und rechtsrheinischen Umland. Zum Beispiel das Kinderdorf „Bethanien“ in Refrath, das Rathaus in Bensberg, das Bürgerhaus Bergischer Löwe in Gladbach, die Herz-Jesu-Kirche in Schildgen und das Bezirkshaus Köln-Kalk, Sankt Kolumba, Sankt Anna in Neuhrenfeld und auch die Moschee und die WDR-Arkaden.

Ab sofort treffen wir uns wieder regelmäßig zum „Geschichts-Stammtisch“ am zweiten, dritten und vierten Dienstag wie früher im „Art India“ um 19:30. Gäste sind hier sehr willkommen. Wir plauschen über dies und das mit Bezug auf Brück oder die Historie. Ein Schnelltest oder Impfnachweis ist aktuell nicht erforderlich. *gp*

*

Inhalt:

S. 1	Neues aus Brück und der Werkstatt
S. 1	Mein Opa besaß die 1-1-2 Privatnummer wird Notruf
S. 2	Ankündigung Exkursion zum Steinhaus Bensberg
S.3	Eine „Königliche“ in Brück? Über Alice von Battenberg

Mein Opa hatte die Rufnummer 1-1-2

Von der Privatnummer zum Notruf

Mein Opa (väterlicherseits) - Georg Patt - errichtete seine Doppelhaus-Hälfte in der Lindlarer Straße 14, parallel zum Klausenberg im Jahre 1933. Zu der Zeit gab es dort -

wie auch im übrigen Ort Brück - noch sehr wenig Bebauung, dafür viele Wiesen und Ackerflächen. Mein Großvater hatte eine hohe Position

bei Haus Neuerburg, einem bedeutenden Tabakkonzern in Köln. Heute würde man ihn als Manager bezeichnen.

Später machte er sich als Handelsvertreter für Papier und Pappe selbstständig. Es war für ihn beruflich von Bedeutung, telefonisch erreichbar zu sein. Deshalb beantragte er früh einen „Firmen-Fernsprechanchluss“ bei der Reichspost. Zu der Zeit wur-

den die Telefonnummern einfach fortlaufend vergeben; er bekam die Rufnummer 112. Eine Vorwahl gab es noch nirgendwo – dafür gab es doch das „Fräulein vom Amt“, welches die Vermittlung von Telefonaten durch „Stöpseln“ vornahm.

Wir hatten einen Stempel (→ Foto), auf dem die Rufnummer 112 verzeichnet war. Leider ist dieser Stempel irgendwann verschwunden. Ähnlich erging es Großvaters 112: Nach einiger Zeit gab es in Köln so viele Anschlüsse, dass eine Neuordnung der Nummernkreise unzugänglich war. Alle zwei- oder dreistelligen Rufnummern verschwanden, zumindest in den großen Städten, Sie wurden durch neue, längere Rufnummern ersetzt. Zunächst waren die neuen

Nummern vierstellig und es wurden Nummernkreise vorgeschaltet, zum Beispiel die „84“ für Brück oder „89“ für Merheim. Heute werden neue Rufnummern durch Computer-Algorithmen errechnet und erteilt. Die kurzen dreistelligen Nummern galten als reserviert für Behörden. Diejenigen, die mit 1 und 9 beginnen, wurden für „Sonderdienste“ reserviert. Seit 1948 besitzt die Feuerwehr „unsere“ 112, allerdings damals nicht flächendeckend. Seit 1991, also genau seit 30 Jahren, gilt die 112 in der kompletten EU als Euronotrufnummer. In ländlichen Regionen oder auf den friesischen Inseln findet man auch heute noch 3-/4-stellige Rufnummern. *gp*



Stempel-Abdruck

Termine:

- Di 15.06. 19:30**
- Di 22.06. 19:30**
- Di 29.06. 19:30**
- Stammtisch im „Art India“
Aktuell bestehen keine Corona-Auflagen hierfür.
- Di 06.07. 19:30**
- Arbeitskreis-Sitzung
- Di 13.07. 19:30**
- Di 20.07. 19:30**
- Di 27.07. 19:30**
- Stammtisch im „Art India“
Aktuell bestehen keine Corona-Auflagen hierfür.
- So 17.07. Exkursion**
- Forshaus Steinhaus in Bensberg; Details Seite 2.
Über behördliche Corona-Auflagen informieren wir Sie auf unserer Internetseite.

Geschichtswerkstatt
Köln-Brück
c/o Brigitte Bilz
Wiehler Str. 25
51109 Köln
Tel. 0221 - 84 18 58
Mail: info@gw-kb.de

Einladung zur Exkursion „Forsthaus Steinhaus“

Nach einem Jahr erzwungener Pause ist es wieder soweit: die traditionelle Tour in und durch den Königsforst steht bevor. Mit dem Fahrrad oder Auto erfolgt die Anreise – wie gehabt.

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir über den Königsforst und das Bergische Land aus dem Alltagsleben erzählen. Konkret wollen wir „**Bauern** im Bergischen“ und „**Kriege** im Bergischen Land“ betrachten.

Für die übrigen Teilnehmer wird ein Zubringerdienst organisiert. Auch eine Selbstanreise ist möglich.

Im Steinhaus erwarten die Teilnehmer Kaffee, Tee und Kuchen. Mitglieder der Werkstatt tragen Geschichten zum Alltagsleben im Bergischen Land vor.

Später geht es für alle wieder zurück nach Brück, wo die Radler um ca. 18:30 Uhr eintreffen werden.

Die Veranstaltung ist am Samstag, 17. Juli 2021, Beginn 15:00.

Für die Radtour ist der Treffpunkt um 13:00 Uhr auf dem Brücker Markt. Von dort geht es gemütlich mit dem Fahrrad mit mehreren Pausen zum Forsthaus Steinhaus.

Für Teilnehmer mit PKW startet die Mitfahrgelegenheit in Privatautos um 14.45 Uhr ebenfalls dort.

Die **Teilnahmegebühr** beträgt 10 Euro. Mitglieder der Werkstatt und Kinder bis 14 Jahren sind hiervon freigestellt. Telefonische

Anmeldung erforderlich bis zum 29. Juni

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein und ein Wiedersehen nach vielen Monaten. *gp*

*Anschrift; Forsthaus Steinhaus, Steinhaus 1 51429 Berg. Gladbach
Telefon: 02261-7010308*

Hinweise zum Veranstaltungsort & Anreise:

[https://
www.wahnerheide-
koenigsforst.de/portal-
steinhaus.php](https://www.wahnerheide-koenigsforst.de/portalsteinhaus.php)

[https://
www.koenigsforst.net/
infozentrum.php?
infozentrum_id=1](https://www.koenigsforst.net/infozentrum.php?infozentrum_id=1)



Brück
erleben & erforschen

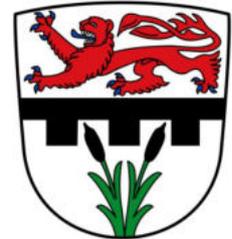


Foto von der Webseite des Steinhauses

Die Brücker Geschichtswerkstatt lädt deshalb alle Interessierten ein, per Fahrrad einen Teil des Königsforsts zu erkunden. Dabei erfahren Sie Historisches über diesen Wald, den Bergbau und die eine oder andere Anekdote. Ziel der Radtour ist das Forsthaus Steinhaus in Moitzfeld vor dem Technologiepark.

ANMELDUNG:

Bitte bis 29. Juni telefonisch oder per E-Mail anmelden.

0221-841858
info@gw-kb.de

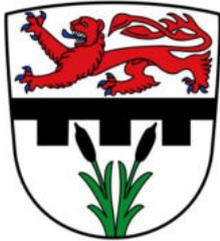
CORONA:

Wir bitten alle Teilnehmer, Masken und die Impfnachweise mitzubringen. Sollte zu dem Zeitpunkt noch ein negativer Schnelltest erforderlich sein, so ist auch dieser vorzulegen.

Weitere Details finden Sie dann auf unserer Internetseite.



Brück
erleben & erforschen



Was hat eine „Königliche“ mit Brück zu tun?

Alice von Battenberg, Mutter von Prinz Philip, lebte 2 Jahre in Brück

Eine Anfrage von Werner Jentges anlässlich des Todes von Prinz Philip machte uns auf den prominenten Gast in Brück aufmerksam. Wohl in den Jahren 1934/35 wohnte sie hier. Nachfolgend ein kurzer Abriss ihres nicht unbedeutenden Labens.

Die spätere Mutter von Prinz Philip und Schwiegermutter der Queen wird 1885 als Enkelin von Queen Victoria auf Schloss Windsor geboren. Die Adelige heiratet 1903 Prinz Andreas von Griechenland. Mit Ausbruch des ersten Balkankrieges 1908 begibt sich Alice ohne zu zögern in ein Militärhospital, wo sie verletzte Soldaten pflegt. Danach zieht sie an die Front und organisiert dort ein notdürftiges Lazarett, in dem sie unermüdlich im Einsatz ist. Auch an weiteren Kampforten wie Saloniki macht sie sich nützlich und reorganisiert die Pflege in den wegen der Kämpfe überforderten Krankenhäusern, unter anderem auch im jüdischen Krankenhaus. Für all das erhält sie bald den britischen Orden des Roten Kreuzes.

Ab 1930 lässt sich Alice wegen psychischer Probleme u.a. in einer Bonner Klinik behandeln. 1933 kommt sie nach Köln und wohnt einige Zeit im Hotel Excelsior, dann in einer Villa in Köln-Lindenthal. Bald zieht sie um nach **Köln-Brück** zu dem deutsch-russischen Ehepaar Dilmit, wo sie sich so wohlfühlt, dass sie zwei Jahre dort

lebt. Hier fiel ihr ein Hausprospekt von Landgut Breibach in die Hände, in dass sie nun für gut ein Jahr umzieht.

Alice kommt danach immer zur Sommerfrische ins Bergische. Seit 1936 reist sie mit ihrer Hofdame nach Kürten in das vornehme und luxuriöse Landgut Breibach, das erste Haus am Platz. Bis 1964 sind die Aufenthalte belegt, dem prominenten Gast muss das Bergische gut gefallen haben.

Während des Zweiten Weltkrieges wohnt Alice in der griechischen Hauptstadt. Ihr Sohn Philip dient in der Royal Navy. Als Athen 1941 unter der deutschen Besatzung leidet und eine Hungersnot um sich greift, organisiert Alice eine Suppenküche für Kinder. Sie nutzt erfolgreich ihre Kontakte und Reiseprivilegien, um aus Schweden und Großbritannien Hilfsrationen zu erhalten.



Alice von Battenberg,
Schwiegermutter von Queen Elizabeth II

Alice kümmert sich außerdem um zwei Waisenhäuser und organisiert Krankenschwesterbesuche in Armenvierteln. In dieser Zeit versteckt sie die jüdische Familie Cohen und rettet sie vor der Ermordung durch die Nazis. Alice von Battenberg hat außerdem mehren Juden aus Griechenland zur Flucht verholfen.

1948 legt Alice von Battenberg ihren Titel ab und gründet in Griechenland den Nonnenorden Maria und Martha. 1967 zwingt sie ein Militärputsch dazu, das Land zu verlassen. Sie zieht schließlich zu Prinz Philip und Königin Elizabeth in den Buckingham Palace.

Ihr Sohn Philip heiratet am 20. November 1947 die Prinzessin und spätere Königin Elizabeth. Er ändert seinen Familiennamen von „Battenberg“ in „Mountbatten“. Am 5. Dezember 1969 stirbt Alice im Alter von 84 Jahren. Ihre letzte Ruhe findet sie zunächst in der Gruft der Windsors. Seit 1988 befindet sich ihr Grab in einer Kirche auf dem Ölberg in Jerusalem. 1994 nimmt ihr Sohn, Prinz Philip, Alices Ehrung als **Gerechte unter den Völkern** in der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem entgegen. *gp*

Hinweis: *Wir berichten über die prominente Dame, weil sie durch Ihr soziales Engagement viele Leben gerettet hat. Zu ihren Brücker Gastgebern finden sich in unserem Archiv keine Hinweise.*

Quellen:

Kölner Stadt Anzeiger (Autor Claus Boelen-Theile) 13.04.2021
ditto 24.04.2021
Jüdische Allgemeine vom 28.04.21
Adelswelt vom 28.11.2019
Wikipedia
Memoiren der Alice v. Battenberg:
In der Stille die Freiheit 1 & 2
Alice von Battenber . Die Schwiegermutter der Queen

Die Geschichtswerkstatt wünscht Ihnen weiterhin Gesundheit

und die Kraft, die Pandemie erfolgreich zu meistern!!